

Stadt Oelde

Der Bürgermeister



Oelde, den 19. Juli 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die zahlreichen Meldungen der Sparvorschläge und die dadurch übernommene Verantwortung für unseren Haushalt möchte ich Ihnen danken.

Die vorgeschlagenen Einsparungen werden ausreichen, um die drohenden Gewerbesteuerausfälle so weit kompensieren zu können, dass ein Nachtragshaushalt derzeit nicht erforderlich ist. Es verbleibt aber weiterhin bei einem erwarteten deutlichen Haushaltsdefizit am Jahresende.

Leider hat sich zudem in den letzten Wochen durch Gespräche mit den Verantwortlichen verschiedener Oelder Gewerbebetriebe herausgestellt, dass über die bekannte Gewerbesteuerverschlechterung weitere Gewerbesteuereintrübe zu erwarten sind. Diese weiteren Gewerbesteuereintrübe werden voraussichtlich nochmals rund 1,6 Millionen Euro in 2019 betragen. Insgesamt beträgt die unerwartete Gewerbesteuerverschlechterung gegenüber dem Haushaltsplanansatz damit rund 4,8 Millionen Euro. (Zum Vergleich: 2016 betragen die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt 26 Mio. €, derzeit werden weniger als 18 Mio. € für das laufende Jahr erwartet.) Ohne die Berücksichtigung der Einsparvorschläge würde ein Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt von 5,9 Millionen Euro und damit ein Nachtragshaushalt die Folge sein.

Unter Berücksichtigung der Sparvorschläge kann der Jahresfehlbetrag aber auf rund 3 Millionen Euro reduziert werden, wodurch der Grenzbetrag zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes aktuell unterschritten wird. Die Reduzierung auf rund 3 Millionen Euro bedeutet jedoch auch, dass zur weiteren Vermeidung eines Nachtragshaushaltes im Verlaufe des Jahres und zur weiteren Defizitreduzierung auf keinen der Sparvorschläge verzichtet werden kann.

In der nächsten Ratssitzung, am 23. September 2019, wird dem Rat die Sperrung der gesamten im Rahmen der Sparvorschläge gemeldeten Haushaltsmittel empfohlen. **Bis zur Entscheidung des Rates verfüge ich hiermit, die Bewirtschaftung der als Sparvorschläge gemeldeten Mittel bzw. der zu sperrenden Mittel im Rahmen der Selbstbindung einzustellen. Diese Mittel sind in der angefügten Excel Tabelle „Gesamtliste Einsparungen“ aufgelistet. Die Bewirtschaftungssperre betrifft zusätzlich die im Rahmen des ersten Finanzstatusberichts 2019 gemeldeten Mittel (i.W. die Minderaufwendungen).**

Da derzeit bereits recht geringe Mehraufwendungen zum Überschreiten des Grenzbetrags und damit zur Aufstellung eines Nachtragshaushalts führen können, bitte ich Sie möglichst von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen abzusehen. Bei unvermeidbaren über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen oder bei unvermeidbarem Erfordernis, die Bewirtschaftungssperre partiell aufzuheben, sind zwingend Deckungsvorschläge/Mehrerträge zu nennen. Deckungsvorschläge/Mehrerträge werden auch erforderlich, wenn durch den Ratsbeschluss nicht sämtliche Einsparvorschläge tatsächlich gesperrt werden. Sollten sich in Ihrem Verantwortungsbereich Mehrerträge ergeben, melden Sie diese bitte dem Fachdienst Finanzen. Ergänzend bitte ich in den kommenden Wochen zur Verbesserung der Kassenliquidität verstärkt auch darauf zu achten, dass alle möglichen Einnahmeoptionen der Stadt (Gebühren, privatrechtliche Entgelte und Verkaufserlöse) prioritär bearbeitet werden und so zeitnah wie möglich abgerechnet werden.

Ich bitte Sie auch alle übrigen Beschäftigten des Fachdienstes über den Sachstand zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Friedrich Knop

Karl-Friedrich Knop
Bürgermeister



Michael Jathe
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer